Rai News
Data: 28/08/2026
Categoria: Si Parla di Noi AFI IPL– Web | Link

Wirtschaft und Finanzen

Südtirol ist reich – doch der Wohlstand ist ungleich verteilt

Südtirol verfügt über mehr als 212 Milliarden Euro Nettovermögen. Gleichzeitig können viele Haushalte kaum sparen.

10:03 kk/ge


pixabay/Rai Tagesschau

Südtirol gehört zu den wohlhabendsten Regionen Italiens, aber der Reichtum ist sehr ungleich verteilt. Das zeigt eine Auswertung des Arbeitsförderungsinstituts AFI auf Grundlage von Daten der Banca d'Italia. Während das Nettovermögen der Südtiroler Haushalte Ende 2024 insgesamt bei 212 Milliarden Euro lag, können viele Arbeitnehmer kaum Rücklagen bilden.

Besonders deutlich wird die Ungleichheit beim Blick auf die Ausgaben der Haushalte. Die reichsten 20 Prozent geben in Südtirol im Durchschnitt fast siebenmal so viel aus wie die ärmsten 20 Prozent. In Trentino liegt das Verhältnis bei 4,5, italienweit geben die reichsten 20 Prozent rund fünfmal so viel aus wie die ärmsten 20 Prozent. Südtirol weist damit eine deutlich größere Kluft zwischen den einkommensstärksten und den einkommensschwächsten Haushalten auf.

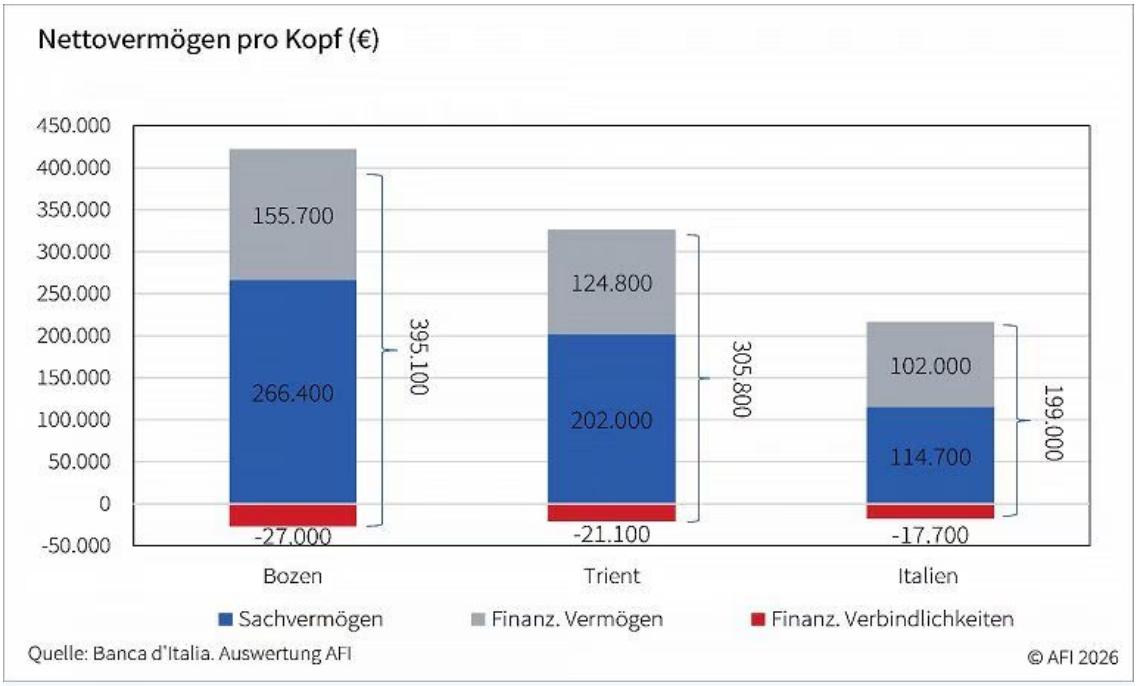
Immobilien treiben das Vermögen

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.

Pro Kopf ergibt sich für Südtirol ein Nettovermögen von rund 395.000 Euro. Damit liegt die Provinz deutlich über dem italienischen Durchschnitt von 199.000 Euro und auch über dem Wert von Trient mit 305.800 Euro.

Den größten Anteil machen Immobilien aus. Von den insgesamt 212 Milliarden Euro entfallen über 100 Milliarden Euro auf Wohnimmobilien. Allein zwischen 2023 und 2024 stieg deren Wert um 10,2 Milliarden Euro, das sind rund 80 Prozent des gesamten Vermögenszuwachses in diesem Zeitraum.

Auch das Finanzvermögen ist beträchtlich: Insgesamt verfügen die Südtiroler über rund 84 Milliarden Euro an finanziellen Vermögenswerten. Gleichzeitig stehen ihnen 14 Milliarden Euro an Schulden gegenüber.



Nettovermögen in Südtirol (AFI)

Die hohen Durchschnittswerte sagen allerdings wenig darüber aus, wie viel Geld einzelnen Haushalten tatsächlich zur Verfügung steht. Das zeigt auch das aktuelle AFI-Barometer: 44 Prozent der Südtiroler Arbeitnehmer rechnen damit, in den kommenden zwölf Monaten kein Geld sparen zu können. 25 Prozent haben Schwierigkeiten, mit ihrem Einkommen bis zum Monatsende auszukommen.

Aktuelle Verteilungsdaten fehlen

Wie stark Vermögen und Einkommen innerhalb Südtirols tatsächlich konzentriert sind, lässt sich derzeit nur eingeschränkt beziffern. Die letzten verlässlichen ASTAT-Daten zur Einkommensverteilung der Haushalte stammen aus dem Jahr 2018. Eine umfassende aktuelle Untersuchung zur Vermögensverteilung gibt es derzeit nicht.

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.

AFI-Direktor Stefan Perini fordert deshalb neue Zahlen: „Es wäre wichtig, ein aktuelles Bild der Situation zu erhalten“, sagt er, vor allem auch mit Blick auf die Reform der Sozialbeihilfen und die Arbeit des Armutsnetzwerks Südtirol.

In eigener Sache Rai Südtirol als bevorzugte Quelle hinzufügen Wer bei Google etwas sucht, bekommt neben den Suchergebnissen auch eine Box mit Schlagzeilen angezeigt. Mit „rainews.it“ als hinterlegter Quelle bekommen Sie unsere Inhalte häufiger in die Schlagzeilen-Box gespielt. → Hier klicken, um die Nachrichten von „Rai Südtirol“ als bevorzugte Quelle einzustellen.

In eigener Sache

Rai Südtirol als bevorzugte Quelle hinzufügen

Wer bei Google etwas sucht, bekommt neben den Suchergebnissen auch eine Box mit Schlagzeilen angezeigt.

Mit „rainews.it“ als hinterlegter Quelle bekommen Sie unsere Inhalte häufiger in die Schlagzeilen-Box gespielt.

→ Hier klicken, um die Nachrichten von „Rai Südtirol“ als bevorzugte Quelle einzustellen.
(red)

Tag Südtirol Stefan Perini Banca d'Italia

Andere suchen auch

Mehr Artikel zu Wirtschaft und Finanzen

Ritaglio ad uso esclusivo del destinatario, è vietata la riproduzione e la distribuzione.